

Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirates am 16. November 2016 in den Seminarräumen des Beratungszentrums mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16, 35037 Marburg

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend: Frau Paschkowski (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Mudersbach (SPD AG 60 +), Frau Dr. Jacobi (SPD AG 60+), Frau Winterstein (SC Moischt), Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Schmitt (Einrichtungsfürsprecherin Altenzentrum St. Jakob), Frau Seelig (SC Moischt), Herr Wölk (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Berghöfer (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Dr. Wiegand (ABC Cappel), Frau Becker (ABC Cappel), Frau Bodenhausen (Einrichtungsfürsprecherin Altenhilfezentrum Auf der Weide), Herr Sprywald (Ver.di-Senioren), Frau Klusmann (SPD), Frau Piper (CDU), Herr Dr. Uchtmann (MBL), Frau Labitzke (Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf), Frau Wenz (DRK), Frau Huhn (AWO), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Frau Adler (Marburger Allianz für Menschen mit Demenz), Herr Schumacher (Gast).

Fehlend: Frau Dr. Weinbach (Magistrat), Frau Sindermann (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung), Herr Frese (BfM), Frau Skott (Caritasverband), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Bastian (Marburger Linke) entschuldigt. Frau Stahl (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Dr. Weber (Piratenpartei) unentschuldigt.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Wölk begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Unterlagen zur Sitzung fristgerecht eingegangen sind. Ferner wird die Tagesordnung bestätigt und Herr Wölk eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.08.2016

Das Protokoll wird nach folgender **Änderung in TOP 4 d)** genehmigt: der korrekte Begriff lautet „hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht“.

TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

a) Antrag des Seniorenbeirats für die dauerhafte und wirtschaftlich auskömmliche Situation des Altenzentrums St. Jakob der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH am Richtsberg zu sorgen

Herr Wölk berichtet aus dem Protokoll der Magistratssitzung vom 31.10.2016. Hierin beschließt der Magistrat, den Antrag der Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte zuzuleiten, ihn in die weiteren Beratungen der Marburger Altenhilfe St. Jakob einzubeziehen.

b) Antrag des Seniorenbeirats betr. Bekanntmachung der Sitzungen des Seniorenbeirates

Im Beschluss des Magistrats vom 31.10.2016 wird verfügt, den Antrag als Stellungnahme in die derzeit erfolgende Prüfung des Magistrats zur Veränderung des Veröffentlichungswesens der Stadt Marburg einzubeziehen.

c) Antrag des Seniorenbeirats betr. Bekanntmachung der Sitzungen nach der Hauptsatzung

Nach Beschluss des Magistrats vom 31.10.2016 wird der Antrag als Stellungnahme in die derzeit erfolgende Prüfung des Magistrats zur Veränderung des Veröffentlichungswesens der Stadt Marburg einbezogen.

d) Antrag des Seniorenbeirats btr. Verbesserungen in der Oberstadt

Im Beschluss des Magistrats vom 31.10.2016 wird auf die Stellungnahmen der Fachdienste 32 (Gefahrenabwehr und Gewerbe) und 66 (Tiefbau) verwiesen. Diese sollen dem Seniorenbeirat zugeleitet werden. Die Stellungnahme des FD 32 sieht die Problematik der Außenbestuhlung im Bereich des Marktplatzes in der derzeitigen Baustellensituation begründet. Nach Angaben der Stellungnahme handele es sich um eine Ausnahmesituation, die nach Abschluss der Bauarbeiten nicht mehr auftreten sollte. Im Fall von weiterhin störenden Freisitzen im Bereich des Marktplatzes wird gebeten, dies zu melden. Konkrete Einzelfälle werden dann vom FD 32 geprüft.

FD 66 teilt in seiner Stellungnahme mit, dass das gewünschte Geländer an der Augustinertreppe nach Absprache mit Herrn Mudersbach bereits montiert wurde.

4. Anträge und Anfragen an den Magistrat

a) Antrag des Seniorenbeirats betr. Verbesserungen der Bismarckpromenade (Herr Wölk)

Frau Berghöfer erläutert den Antrag. Intention ist die Befestigung der Promenade, um sie insbesondere für ältere und/oder mobilitätseingeschränkte Menschen begehbarer zu machen. Ebenfalls sei das Aufstellen von Sitzbänken mit Blick auf die Stadt wünschenswert. Frau Bodenhausen schlägt eine Begehung der Örtlichkeit vor. Da der Vorschlag allgemeine Zustimmung findet, wird beschlossen, die nächste Seniorenbeiratssitzung am 01.02.2107 in den Räumen der Hansenhaus-Gemeinde durchzuführen.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung, angenommen.

5. Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)

Frau Dr. Engel erinnert an folgende Veranstaltung: Vorstellung und Diskussion der Grundsätze der Marburger Altenplanung/ Präambel des Konzeptes kommunaler Altenplanung III, die am 16.11.2016 um 17:00 Uhr im Erwin-Piscator-Haus stattfindet. Ferner bedankt sich Frau Dr. Engel bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates, die sich am 04.11.2016 im Rahmen des „Marktplatzes der Nachbarschafts- und Teiligungsprojekte“ im Technologie- und Tagungszentrum aktiv eingebracht haben.

6. Marburger Allianz für Menschen mit Demenz (Frau Adler)

Mit Blick auf ihr Anliegen, den Seniorenbeirat als Kooperationsmitglied der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz zu gewinnen, knüpft Frau Adler an die letzte Seniorenbeiratssitzung an. Frau Adler weist darauf hin, dass ein Seniorenbeiratsmitglied ausgewählt werden sollte, welches als feste/r Ansprechpartner/in zur Verfügung steht. Dazu gehört ebenfalls die Teilnahme an den Großtreffen der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz, welche vier Mal im Jahr stattfinden. Frau Bodenhausen hat bereits am letzten Treffen teilgenommen und erklärt sich bereit, die Aufgaben als Ansprechpartnerin zu übernehmen.

In der folgenden Abstimmung wird der Beitritt des Seniorenbeirates als Kooperationspartner zur Marburger Allianz für Menschen mit Demenz einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

Im Zusammenhang mit TOP 6 weist Frau Dr. Engel auf eine Veranstaltung im März 2017 im Rathaus hin, die insbesondere für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ausgerichtet wird. Hier haben Betroffene die Möglichkeit, aus ihrem Alltag zu berichten. Den genauen Termin wird Frau Dr. Engel noch mitteilen.

7. Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Sozialausschuss** (Herr Weiershäuser): In der **Sitzung am 07.09.2016** wird der Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. „Sozialquote Wohnungsbau“ mehrheitlich abgelehnt. Des Weiteren wird die Startervorlage zur „Entwicklung eines Marburger Konzeptes zur Bürger/innenbeteiligung“ diskutiert. **Am 05.10.2016** steht der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. „**Modernisierung der Marburger Altenhilfe St. Jakob (Richtsberg) in Umsetzung der Marburger Leitlinien einer zukunftsweisenden Alterssozialpolitik**“ im Fokus. Der Antrag wurde zunächst dahingehend geändert, als dass der Magistrat um eine schriftliche Stellungnahme gebeten wird. Hierin soll berichtet werden, in welchem Umfang und in welcher Form der von der Stadtverordnetenversammlung (STVV) am 31.01.2015 beschlossene Antrag „Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen“ betr. „Modernisierung der Marburger Altenhilfe St. Jakob (Richtsberg) in Umsetzung der Marburger Leitlinien einer zukunftsweisenden Alterssozialpolitik“ bei den Überlegungen und Planungen zur Neustrukturierung der Sudetenstraße Berücksichtigung gefunden hat. Ebenfalls wird um Auskunft darüber gebeten, wie die im Antrag aufgeführten Ziele umgesetzt werden sollen. In diesem Zusammenhang wird der nachfolgende **Prüfantrag „Marburger Modell“** in die Diskussion einbezogen. „Die STVV beauftragt den Magistrat die Varianten „Marburger Modell quer“ sowie den „Doppelstandort ambulantes Modell oberer Richtsberg mit stationärem Ergänzungsbau an weiterem Standort“ im Hinblick auf ihre Machbarkeit, ihre Kosten und Wege des Verbleibs der Bewohner/innen während des Umbaus zu prüfen.“ Im Ergebnis beauftragt die STVV den Magistrat **bis zum Sommer 2017** die Prüfung der o.g. Varianten. Die vorgelegten Konzepte sollen Folgendes beinhalten: 1. „auch eine Bewertung der möglichen Standorte“; 2. „ein Finanzierungskonzept“; 3. Eine Abstimmung mit der Heimaufsicht. Die geänderte Beschlussvorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.
- **Landesseniorenvertretung** (Frau Winterstein): Es liegen keine aktuellen Informationen vor.
- **Fahrgastbeirat** (Herr Weiershäuser): Es wurden keine Informationen berichtet.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): In der Sitzung am 15.11.2016 wurde die Schließung einiger Sparkassenfilialen in Marburg thematisiert. Des Weiteren wurden die Wirtschaftspläne 2017 der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH von dem Geschäftsführer Herrn Kempf vorgestellt. Im Ergebnis empfiehlt der Ausschuss der Vorlage zuzustimmen.
- **Bauausschuss** (Frau Bodenhausen): Frau Bodenhausen berichtet über die Verdichtungsplanungen der GeWoBau in der Poitiersstraße und am Erlenring. Des Weiteren wurden die Inhalte des integrierten, kommunalen Entwicklungskonzeptes „IKEK“ vorgestellt. Pläne und Ideen für die Außenstadtteile können im Rahmen des Programmes angemeldet und ggf. gefördert werden.
- **Umweltausschuss** (Frau Dr. Wiegand): In der Sitzung am 08.11.2016 wurde neben einer Machbarkeitsstudie für eine Straßenbahn in Marburg ebenfalls der Einsatz von Doppeldeckerbussen in Marburg erörtert.
- **Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder** (Frau Paschkowski): Es gab keine für seniorenrelevante Themen zu berichten.

8. Verschiedenes

a) Altersbeschränkung in zulassungsbeschränkten Studiengängen

Herr Wölk verliest das Anschreiben. In der nachfolgenden Diskussion herrscht Konsens darüber, dass eine generelle Altersbeschränkung in zulassungsbeschränkten Studiengängen diskriminierend ist. Mit Blick auf die Verlängerung der Lebensarbeitszeit sowie das Recht auf „Lebenslanges Lernen“ befürwortet der Seniorenbeirat daher, das Anliegen durch ein Anschreiben an Frau Özgüven zu unterstützen. In einer Abstimmung wird der Vorschlag einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung angenommen. Herr Wölk wird das Anschreiben verfassen.

b) Internetredakteur/in für „Senioren auf Draht“

Herr Mudersbach erläutert Intention und Aufgabenbereiche eines/einer Internetredakteurs/in. Die von der Landesseniorenvertretung (LSV) ins Leben gerufene Initiative hat das Ziel, das Internet für Senior/innen erfahrbarer zu machen. Auf einer eigenen Internetseite können Seniorenbeiräte ihre Aktivitäten darstellen. Die Pflege dieser Internetseite erfordert viel Arbeit und wurde bereits in der letzten Legislaturperiode von den damals zuständigen Mitgliedern abgegeben.

Frau Wolkau wird sich mit der Landesseniorenvertretung in Verbindung setzen um die Möglichkeit einer Verlinkung zur Internetseite der Stadt Marburg zu prüfen. Die Aufgaben des/der Internetredakteur/in sollte jedoch ein Mitglied des Seniorenbeirates übernehmen. Frau Seelig schlägt vor, das Anliegen in der nächsten Sitzung noch einmal aufzugreifen. Bis dahin möge sich jedes Seniorenbeiratsmitglied überlegen, ob er/sie diese Aufgabe übernehmen würde.

c) Fahrt nach Eisenach – Stand der Entwicklungen

Herr Wölk stellt die Eigenleistung von 10 € pro Person für die Fahrt nach Eisenach zur Diskussion. Seiner Ansicht nach sei eine komplette Übernahme der Fahrtkosten für Seniorenbeiratsmitglieder gerechtfertigt. Im Rahmen der für die Stadt Marburg geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeiten sei dies als ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Mitgliedern des Seniorenbeirates zu verstehen.

Herr Geßner weist darauf hin, dass die 10 € Eigenleistung aus den Anfängen der partnerschaftlichen Verbindung zwischen beiden Seniorenbeiräten aus Eisenach und Marburg besteht. Zum damaligen Zeitpunkt wurde die Fahrt von der Stadt bezuschusst und die Mitglieder waren bereit, einen symbolischen Beitrag dazu zu leisten.

Auf Nachfragen von Herrn Wölk teilen viele Mitglieder die Ansicht des Vorsitzenden, dass das Selbstverständnis des Seniorenbeirates gegenüber dem Magistrat überprüft werden müsse. Letzteres spiegele sich u.a. in der finanziellen Unterstützung des Seniorenbeirates durch die Stadt Marburg wieder. Ein diesbezügliches Gespräch mit dem Magistrat werde Herr Wölk zeitnah anstreben.

Vereinbarung:

Für die aktuelle Fahrt nach Eisenach am 26.11.2016 wird eine vollständige Kostenübernahme durch die Stadt Marburg angestrebt. Die Einladung zu gegenseitigen Besuchen der Seniorenbeiräte aus Eisenach und Marburg wurde bis dato nur an die 16 in der Altenarbeit erfahrenen Mitglieder versendet. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Uchtmann und Frau Piper werden zukünftig auch die Mitglieder aus den Fraktionen sowie jene mit beratender Stimme in die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten eingebunden.

d) Termine Seniorenbeiratssitzungen 2017

Folgende Termine sind für das Jahr 2017 vorgesehen:

01. Februar 2017

19. April 2017

28. Juni 2017

23. August 2017

22. November 2017

Die nächste Sitzung findet am 01. Februar 2017 in den Räumen der Hansenhaus-Gemeinde (Gerhard Hauptmann Schule), Gerhard-Hauptmann Str. 1, 35039 Marburg statt.

Marburg, den 16. Dezember 2016

Wölk
Vorsitzender

Wolkau
Protokollführerin